

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 2 (1929)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Ordentliche Delegiertenversammlung des Eidg. Militär-Funkerverbandes in Zürich : Samstag, den 21. September 1929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bewusst, dass sich diese Schwierigkeiten über kurz oder lang einstellen würden. Trotzdem haben die Verbands- und die Sektionsleitungen ihren eingeschlagenen Weg unverdrossen fortgesetzt. Es hat bisher zähe Ausdauer erfordert, um nur das erreichen zu können, was bisher erreicht worden ist. Noch harren wichtige Geschäfte der endgültigen Erledigung; doch dazu bedarf es der Arbeit und Kraft jedes einzelnen unter uns. Diese Kraft spendet uns nur die Kameradschaft. Die Zürcher Tagung soll hauptsächlich der treuen und echten Kameradschaft gewidmet sein, um die in der Zwischenzeit vielleicht etwas gelockerten Bande der Zusammengehörigkeit wieder fester zu knüpfen, denn nur auf dieser Grundlage wird es unserm Verband möglich sein, die schöne und dankbare Aufgabe im Sinne der Gründungsversammlung voll und ganz zu erfüllen.

Liebe Kameraden! Möge ein jeder des Ausspruches «Einigkeit macht stark» eingedenk sein und diese Gedanken an die II. Eidgenössische Funkertagung nach Zürich mitbringen!

In diesem Sinne heissen wir Euch in Zürich herzlich willkommen.

Der Zentralvorstand.

An alle Funker!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Sonntag den 22. September die II. Eidgenössische Funkertagung in Zürich stattfindet. Die Ausgabe der Septembernummer erfolgt aus diesem Grunde früher als üblich und enthält das detaillierte Programm.

Das Organisationskomitee.

Ordentliche Delegiertenversammlung des Eidg. Militär-Funkerverbandes in Zürich Samstag, den 21. September 1929.

Vorgängig der II. Eidgenössischen Funkertagung, welche am 22. September nächsthin in Zürich stattfindet, wird der Eidgenössische Militärfunkerverband seine ordentliche Delegiertenversammlung abhalten.

Diese findet Samstag den 21. September, 14 Uhr, im Zunfthaus zur «Schmieden» statt.

Die Traktandenliste umfasst folgende Geschäfte:

1. Verlesung des Protokolls der letzten ausserordentlichen Delegiertenversammlung;
2. Geschäftsbericht des Zentralvorstandes;
3. Rechnungsablage;
4. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages 1929/30;
5. Unfallversicherung;
6. Verbandsorgan;
7. Betrieb der Sektionssender;
8. Ausbildung der Jungmannschaft;
9. Wahl des neuen Zentralvorstandes;
10. Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Traktanden erwarten wir vollzähliges und pünktliches Erscheinen der Delegierten.

Der Zentralvorstand.

Psychologisches über die Aufnahme von Morsezeichen.

Von Dr. H. Verch.

Eine wie grosse Rolle die individuelle Aufnahme von Morsezeichen in der gesamten Telegraphentechnik und in ihren Betrieben spielt, braucht an dieser Stelle nicht erörtert zu werden. Dabei kommen in der Hauptsache die akustischen Aufnahmearten in Frage, der Klopfer und das tönende Zeichen.

Neuerdings macht sich auch in der Radioamateurbewegung, bei den Funkvereinen und ihren Mitgliedern ein ständig wachsendes Interesse für das Morsehören geltend: ein Umstand, der in erster Linie mit der Eröffnung des Amateursendebetriebes im In- und Ausland zusammenhängt.

Das Aufnehmen der Morsezeichen geht bekanntlich so rasch vor sich, dass die akustisch übermittelten bestimmten Zeichengruppen mit dem Ohr gehört, im Kopf umgesetzt und dann niedergeschrieben werden. Das sog. « Aufnehmen » setzt sich also aus mehreren Komponenten zusammen, nämlich dem Schallvorgang bis zum Ohr, einem physikalischen, dem Umsetzen im Gehirn, einem physiologischen, und dem Niederschreiben, einem motorischen Vorgang.

Es ist nun ausserordentlich interessant, zu untersuchen, in welchem Masse diese einzelnen Phasen am Gesamtorgang be-